

Ziele

Die Yagmur Gedächtnisstiftung gibt einen Impuls an die Zivilgesellschaft und an die Politik, die Verwaltung und die Gerichte, um den Kinderschutz verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen.

„Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Tayler das letzte Kind war, das unter öffentlicher Aufsicht in Hamburg durch Vernachlässigung und Misshandlung zu Tode gekommen ist“, sagt Michael Lezius, Gründer der Yagmur Gedächtnisstiftung.

Michael Lezius hat 20.000 € als Basisfinanzierung für den jährlich zu vergebenden Stiftungspreis zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden pro Jahr 3.000 € an Spendenmitteln benötigt. Spendenkonto siehe rechts unten.

Die Yagmur Gedächtnisstiftung will:

1. die UN-Kinderrechtskonvention bekannter machen.
2. erreichen, dass Kinderrechte bei Vernachlässigung und Misshandlung über die Elternrechte gestellt werden.
3. einen Yagmur Erinnerungspreis für „Zivilcourage im Kinderschutz“ vergeben.
4. eine Studie zur Qualität der Kinderschutzarbeit des Hamburger Senats erstellen lassen.
5. die immer noch vorherrschende Haltung beim Jugendamt „Blut ist dicker als Wasser“ bei Rückführungen von Pflegekindern in die Herkunftsfamilie überwinden.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 13. Dezember 2016 verbindlich zu unserer Veranstaltung am 18.12.2016 von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr im Rathaus Hamburg an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ihre **Anmeldung** schicken Sie bitte mit Angabe Ihres vollen Namens, Ihrer Adresse und Telefonnummer per E-Mail an: lezius@yagmur-stiftung.hamburg

Yagmur Gedächtnisstiftung
Erika-Mann-Bogen 15
22081 Hamburg

Wenn Sie Interesse am **Freundeskreis der Yagmur Gedächtnisstiftung** haben, wenden Sie sich bitte an: freundeskreis@yagmur-stiftung.hamburg

yagmur-stiftung.hamburg

Unterstützen Sie uns!

CROWDFUNDING
www.gut-fuer-hamburg.de/projects/41182

SPENDENKONTO
IBAN DE35 2005 0550 1002 2425 90
BIC HASPDEHHXXX

Wenn Sie bei der Überweisung Ihrer Spende eine Adresse angeben, schicken wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Gestaltung: Mirjam Büttner / www.salzwassermedien.de

2. Gedenkveranstaltung für Yagmur

Am 18. Dezember 2016, 11 Uhr
im Hamburger Rathaus, Bürgersaal

Verleihung des Yagmur Erinnerungspreises „Zivilcourage im Kinderschutz“ Veröffentlichung der Kinderschutzstudie

Dr. Ralf Kleindiek, SPD, Berlin, BMFSFJ
André Trepoll, CDU-Fraktionsvorsitzender, Hamburg
Helge Adolphsen, Hauptpastor em., St. Michaelis
Hamburg

Stephanie Nannen, Journalistin und Autorin,
Hamburg (Moderation)

Eine Veranstaltung der
Yagmur Gedächtnisstiftung
und den Hamburger
Bürgerschaftsfraktionen von SPD und CDU
in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Kinderhilfe e.V., Berlin

Kinderrechte gehen vor!

Seit 50 Jahren arbeiten zahlreiche Persönlichkeiten und Organisationen daran, bei Kindesvernachlässigung, -misshandlung und -missbrauch die Kinderrechte über die Elternrechte zu stellen. Die am 21.3.2016 gegründete Yagmur Gedächtnisstiftung ist eine dieser Organisationen. Sie erinnert an das kurze Leben Yagmurs, die – unter der Obhut staatlicher Behörden – nach zwei Jahren als geliebtes Pflegekind in einer Pflegefamilie den leiblichen Eltern übergeben wurde. Die Alarmzeichen, die dagegen sprachen, wurden von diversen Stellen übersehen und übergangen. Im elterlichen Haushalt verstarb Yagmur qualvoll an schwersten Verletzungen – zugefügt durch die leibliche Mutter. Daran wollen wir erinnern und das Leben und Sterben Yagmurs würdigen.

Ihr Schicksal hat die Menschen weit über die Grenzen Hamburgs hinaus erschüttert. Doch Yagmur ist nicht das einzige Kind: In elf Jahren starben in Hamburg sechs Kinder unter öffentlicher Aufsicht an den Misshandlungen der Eltern. Um Yagmur und die anderen Kinder nicht zu vergessen und um die Öffentlichkeit aufzurütteln, vergibt die Yagmur Gedächtnisstiftung zehn Jahre lang in einem feierlichen Rahmen den Yagmur Erinnerungspreis „Zivilcourage im Kinderschutz“ an Personen oder Organisationen, die sich mutig für den Kinderschutz einsetzen, die hinschauen und mehr Sensibilität, Bewusstsein und Verantwortung für Kinder entwickeln.

Sie erstellt außerdem über den gleichen Zeitraum (2016 – 2024) einen Bestandsbericht über die – hoffentlich verbesserten – Entwicklungen in der

Kinderschutzpraxis in der Freien und Hansestadt Hamburg.

Wenn Kinderrechte tatsächlich beachtet werden, verwirken Eltern, die ihre Pflichten elementar verletzen, ihre elterlichen Rechte. Wer als Eltern seine Rechte durch Pflichtverletzungen verwirkt, hat keine Chance durch „Aufleben“ der Kinderrechte weiterhin die „elterliche Gewalt“ auszuüben.

Dies sind wir Yagmur und allen Kindern schuldig, die unter entwürdigenden und grausamen Bedingungen leiden. Wir wollen ein Zeichen setzen und einen Impuls an die Zivilgesellschaft, an die Politik, die Verwaltung und die Gerichte senden, die guten, aber noch verbesserungswürdigen, gesetzlichen Rahmenbedingungen auch in die Alltagspraxis umzusetzen.

Michael Lezius

Yagmur Gedächtnisstiftung, Stifter, Hamburg



Programm

11:00 Uhr	Einlass
11:10 Uhr	Hilaris Ensemble/Holzbläser
11:15 Uhr	Begrüßung und Einführung <i>Michael Lezius, Stifter</i>
11:20 Uhr	Grußwort <i>Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär im BMFSFJ, Berlin</i>
11:35 Uhr	Grußwort zur Familienpolitik und dem Kinderschutz in Hamburg <i>André Trepoll, CDU-Fraktionsvorsitzender in der Hamburger Bürgerschaft und ehemaliger Vorsitzender des Yagmur-PUA</i>
11:45 Uhr	Vorstellung des Yagmur Erinnerungspreises „Zivilcourage im Kinderschutz“ Laudatio für den Preisträger und Verleihung mit Übergabe der Urkunde <i>Helge Adolphsen, Hauptpastor em., St. Michaelis, Vorsitzender der Jury der Yagmur Gedächtnisstiftung</i>
12:00 Uhr	Antwort des Preisträgers
12:05 Uhr	Hilaris Ensemble
12:10 Uhr	Bestandsbericht zur Kinderschutzpraxis in Hamburg und Vorschläge zur Verbesserung in der Zukunft <i>Margot Reinig, Vorsitzende des Kuratoriums der Yagmur Gedächtnisstiftung</i>
12:20 Uhr	Herausforderungen an den Kinderschutz aus Sicht der Yagmur Gedächtnisstiftung <i>Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo, Universität Frankfurt/ Main</i>
12:30 Uhr	Hilaris Ensemble und Verabschiedung; Möglichkeit zum Gespräch bei einem kleinen Imbiss

**Moderation: Stephanie Nannen,
Journalistin und Autorin, Hamburg**